

16496/AB
= Bundesministerium vom 29.01.2024 zu 17040/J (XXVII. GP) bmaw.gv.at
 Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
 Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.860.989

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17040/J-NR/2023

Wien, am 29. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dagmar Belakowitsch und weitere haben am 29.11.2023 unter der **Nr. 17040/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **AMS-Kompetenzmatching – Modernisierung der Jobvermittlung** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3

- *Wie wurde das Projekt "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" bzw. das "Vorgängerprojekt" seit 2020 im Arbeitsmarktservice (AMS) bis heute umgesetzt?*
- *Wie waren die Erfolge des Projekts "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" bzw. des "Vorgängerprojekts" jeweils in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 bisher?*

Das Kompetenzmatching startete mit einem Mindestprodukt (MVP – Minimal Viable Product) im Jahr 2020 und wurde seither laufend weiterentwickelt und um notwendige Funktionen erweitert. Neben dem Matching von Personen und Stellen wurde auch ein Lehrstellenmatching entwickelt.

Ab Mitte 2022 testeten 37 ausgewählte AMS-Beraterinnen und AMS-Berater das Tool im Rahmen eines Friendly User Betriebs (eingeschränkter Produktionsbetrieb). Dabei wurden

jene Funktionen ermittelt, welche für die Verwendung des Kompetenzmatchings in der Vermittlung notwendig sind. Seit Oktober 2022 steht das Kompetenzmatching in einer Echtversion für alle AMS-Mitarbeiterinnen und AMS-Mitarbeiter in der Vermittlung, sowohl im Service für Arbeitskräfte wie auch im Service für Unternehmen, zur Verfügung, wobei es noch nicht verpflichtet genutzt werden muss, jedoch als Alternative zu der bestehenden Suchlogik eingesetzt werden soll.

Nach weiteren Verbesserungen ist die finale Version des Kompetenzmatchings seit Mitte 2023 in Betrieb.

Zur Frage 2

- *Wie viel Mitarbeiter und welches AMS-Budget wurden seit 2020 im Projekt "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" bzw. im "Vorgängerprojekt" eingesetzt?*

Die Entwicklung und Umsetzung des Projekts erfolgt durch die BRZ-GmbH, wobei sich die Kosten auf € 5.854.983,36 belaufen. Vom AMS sind zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen im Rahmen ihrer Zuständigkeit an der Analyse und den Tests beteiligt.

Zur Frage 4

- *Bei welchen Gruppen von Beschäftigungs- bzw. Arbeitslosen soll dieses Projekt "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" mehr Effizienz in der Arbeitsplatzvermittlung durchsetzen?*

Das Kompetenzmatching wird für die Vermittlung aller arbeitslosen Personen verwendet; es gibt keine Einschränkung auf spezifische Gruppen. Durch das kompetenzbasierte Matching sollen die Jobchancen der arbeitsuchenden Personen erhöht sowie die offenen Stellen treffsicherer besetzt werden. Es ist geplant, dass freiwerdende Personalressourcen für die intensivere Beratung von Personen und Betrieben eingesetzt werden.

Zur Frage 5

- *Mit welchen Instrumenten soll dieses Projekt "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" mehr Effizienz in der Arbeitsplatzvermittlung durchsetzen?*

Das Kompetenzmatching löst die bisherigen Suchmechanismen der bestehenden Fachapplikation ab. Es wird nicht mehr ausschließlich nach Berufen, sondern vorrangig nach den stellenseitig geforderten und den bei Personen vorhandenen Kompetenzen gematcht.

Dadurch können passgenauere Treffer erzielt und die Vermittlung effizienter gestaltet werden.

Zur Frage 6

- *Bis wann will man mit diesem Projekt "Kompetenzmatching - Modernisierung der Jobvermittlung" erste Erfolge in der Arbeitsvermittlung, die auch messbar sind, umsetzen?*

Das Kompetenzmatching steht seit Oktober 2022 für AMS-Beraterinnen und AMS-Berater zur freiwilligen Nutzung im Echtbetrieb zur Verfügung. Während dieser Phase wird das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer gemessen und analysiert. Mit der Einführung der verpflichtenden Nutzung des Kompetenzmatchings ab Februar 2024 ist geplant, den Erfolg des Vermittlungstools anhand konkreter Indikatoren zu messen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

